LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 59: Juli 2017 bis November 2017

HERR, du hast Himmel und Erde und das Meer und alles, was darinnen ist, gemacht.

Apg 4,24

In dieser Ausgabe:

Die Diskussion um die Gottesdienstzeiten ..... ab S. 3
Ökumene ..... S. 10
Flohmarkt im Gemeindeforum Auerberg ..... S. 17
10 Jahre U 3 und Elterngesprächskreis im Familienzentrum "Der kleine Lukas" ..... S. 19
Wieder da: Vorkindergarten und Kindergottesdienst im Gemeindeforum Auerberg ..... S. 20

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Wir wollen Vielfalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Michaela Schuster
Pfarrerin Foto: privat

in dieser Ausgabe des Lukas-Forums stellen wir Ihnen vor, was die Gemeinde aktuell bewegt.
Das ist seit Anfang des Jahres insbesondere die Diskussion um die Gottesdienste (S. 3-7). Wie wichtig vielen das Forum gerade auch als Predigtstätte ist, zeigt sich u.a. am dort wieder neu ins Leben gerufenen Kindergottesdienst (S. 21).
Auf vielfältige Weise sind unsere Gemeindezentren Orte der Begegnung, so z.B. schon für die ganz Kleinen: Im Forum beginnt wieder eine Vorkindergartengruppe (S. 20).
Einen neuen Akzent setzt der Flowmarkt (S. 17). Die Initiative liegt bei Eltern unserer Kindertagesstätte „Der Kleine Lukas“, die das Forum als passenden Ort für den Flowmarkt entdeckten. Wie sehr unsere Gemeinde in Bewegung ist und sich entwickelt zeigt sich darüber hinaus an zwei Jubiläen: Vor zehn Jahren neu ins Leben gerufen wurden die Offene Lukaskirche (S. 10) und die U 3-Gruppen in der Kita (S. 18). Auch die Jugend macht richtig was los. Jugendliche Lebendigkeit spricht aus den Seiten 13 bis 16.
Außerdem haben wir für Sie kirchenmusikalische Angebote zusammengestellt (S. 8-9) und auch die Ökumene bietet viele Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erfahren (S. 10-11). Besondere Gottesdienste finden Sie hervorgehoben auf Seite 3.

Wenn für Sie noch nicht das Passende dabei ist, dann sprechen Sie uns an und bringen Ihre Ideen und Kompetenzen ein, dass unsere Gemeinde wächst, lebendig und vielfältig bleibt.
Denn das ist ja das Besondere der Kirchengemeinde: Jede und jeder ist willkommen und gehört dazu. Vielfalt ist nicht nur möglich, sondern soll ein Kennzeichen christlicher Gemeinschaft sein. Das ist so, weil nicht wir entscheiden, wer dazu gehört, sondern Gott uns alle einlädt, die Gemeinde mit zu gestalten.
So waren die ersten christlichen Gemeinden regelrecht beflügelt von der Erfahrung, dass Gemeinschaft trotz aller Verschiedenheit nicht nur möglich ist, sondern auch noch befreiend wirkt. Die Gemeinschaft zwischen Juden und Heiden, Männern und Frauen, Armen und Reichen war für sie der Beweis, dass das Reich Gottes da ist. Diese Gemeinschaft der Verschiedenen, verbunden durch den Geist Jesu Christi wurde für sie zum Ort der Gotteserfahrung.
Diese neue Qualität des Miteinanders trotz aller Verschiedenheit wirkt bis heute beflügelnd und befreiend, wo sie erlebt wird. Sie ist ein Zeichen der Nähe Gottes auch bei uns.

Ich danke Ihnen für alle offenen Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten und wünsche Ihnen eine segensreiche Sommerzeit.

Michaela Schuster

Inhalt

Auf einen Blick 3

Gottesdienstordnung 4

Musik 8

Ökumene 10

10 Jahre Offene Kirche.....12

Jugendarbeit 13

Flohmarkt 17

10 Jahre U 3-Gruppen 18

Elterngesprächskreis 19

Vorkindergarten 20

Kinder- und Familiengottesdienste 21

Unsere Gottesdienste 22

Termine und Infos 24

So können Sie uns erreichen 26

Regelmäßige Termine 27

Gesprächskreis im Rosental.....28

Auerberger Spiele- und Begegnungsfest.....28

Grafik der Vorderseite: E. Wagner

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 9. Juli 2017
11.00 h JugendGD mit Entsendungssegen in der Lukaskirche

Sonntag, 3. September 2017
11.00 h Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag im Gemeindeforum Auerberg

Sonntag, 10. September 2017
11.00 h Jubiläumsgottesdienst 10 Jahre Offene Kirche in der Lukaskirche

Sonntag, 24. September 2017
11.00 h Familiengottesdienst mit Erntedankfest in der Lukaskirche

Sonntag, 1. Oktober 2017
11.00 h Kantatengottesdienst *Ein feste Burg ist unser Gott* BWV 80, in der Lukaskirche

Sonntag, 8. Oktober 2017
9.30 h Jugend- und Taufgottesdienst in der Lukaskirche
11.00 h Gottesdienst zu Erntedank im Gemeindeforum Auerberg

Dienstag, 31. Oktober 2017
11.00 h 500 Jahre Reformation Gottesdienst zum Reformationsjubiläum im Gemeindeforum Auerberg

Mittwoch, 22. November 2017
16.00 h Gottesdienst zum Buß- und Bettag im Gemeindeforum Auerberg
20.00 h Ökumenischer Gottesdienst mit St. Petrus in der Lukaskirche

Sonntag, 26. November 2017
11.00 h Familiengottesdienst zu Totensonntag in der Lukaskirche
11.00 h Gottesdienst zu Totensonntag im Gemeindeforum Auerberg

Freitag, 20.10.2017, 18.30 h

Mirjam-Gottesdienst im Gemeindeforum Auerberg, mit Pfrn. Michaela Schuster und Team

Der Mirjam-Gottesdienst geht zurück auf die weltweite ökumenische Dekade (1988-1998) „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“.
Es kommen Frauengestalten der Bibel, weibliche Gottesbilder oder die Lebenswirklichkeit von Frauen explizit in den Blick. Die Prophetin Mirjam ist die Namensgeberin.
Der diesjährige Mirjamgottesdienst steht unter dem Motto **„Wo das Reden Mut verlangt. Über sich hinauswachsen – Grenzen überschreiten“.**
Frauen, die Interesse haben, sich persönlich mit dem Thema auseinanderzusetzen und den Gottesdienst mit vorzubereiten, erfragen die drei Vorbereitungstermine bitte bei Pfarrerin Schuster.
Beim Mirjam-Gottesdienst geht es um Aspekte gerechter Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft. Darum ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen, mitzufeiern und im Anschluss bei Brot, Käse und Wein im Gespräch zu bleiben.

Gottesdienstzeiten

Diskussion um neue Gottesdienstzeiten – so geht es weiter:
Der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik hat in mehreren Sondersitzungen über Ziele und Modelle für neue Gottesdienstzeiten beraten.

Er wird der Gemeinde am **9. Juli** und am **16. Juli** Zwischenergebnisse vorstellen.

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein zuzuhören und ihre Gedanken einzubringen:

Sonntag, 9. Juli 2017, nach dem Gottesdienst (11.00 h) in der Lukaskirche
Sonntag, 16. Juli 2017, nach dem Gottesdienst (9.30 h) im Gemeindeforum Auerberg

Fotos: E. Wagner, M. Schäfer, J. Rocho

Aus dem Presbyterium

Ein Thema hat die Lukaskirchengemeinde seit Anfang des Jahres 2017 stark beschäftigt. Der seither geführte Diskussionsprozess soll hier aus Sicht des Presbyteriums, des im Februar 2016 neu gewählten Leitungsorgans der Gemeinde, dargestellt werden.

Anfang des Jahres 2017 hatte sich das Presbyterium während einer Wochenendklausurtagung mit der Erarbeitung von Perspektiven angesichts schrumpfender Entwicklung und abnehmender Ressourcen beschäftigt. Es will proaktiv Perspektiven entwickeln, Spielräume nutzen, solange sie noch vorhanden sind, und rechtzeitig steuern. Es beabsichtigt Profilschärfung durch Konzentration und möchte darauf hinwirken, dass die Gemeinde sichtbar zusammenwächst.

Konkret gearbeitet wurde am Themenkomplex „Gottesdienst“: Die Lukaskirchengemeinde leistet sich i.d.R. an jedem Sonntag zwei Gottesdienste, nacheinander einen je Predigtstätte. Die langfristige Perspektive soll es sein, sonntags nur noch einen Gottesdienst zu gestalten. Es soll geprüft werden, wie sich die Konzentration auf i.d.R. einen Sonntagsgottesdienst zu einer verläßlichen Uhrzeit auf die Gemeinde auswirkt, und zwar in der Zielperspektive: Wir wollen zusammenwachsen und uns als eine Gemeinde erleben, die an einem Ort gemeinsam Gottesdienst feiert.

In seiner nächsten ordentlichen Sitzung hat das Presbyterium dazu folgenden Beschluss gefasst:

„1. Das Presbyterium beabsichtigt, die Gottesdienstzeiten wie folgt neu zu ordnen:
Ab dem Beginn der Kalenderjahres 2018 findet in der Lukaskirchengemeinde sonntags in der Regel nur ein Gottesdienst statt, und zwar in der Lukaskirche.
2. Das Presbyterium wird diese neue Gottesdienstordnung zu Beginn des Kalenderjahres 2019 bewerten, gegebenenfalls Korrekturen beschließen und der Gemeinde bis Ostern 2019 berichten.“

Dieser Beschluss wurde seit Ende Januar in den Ausschüssen erläutert und diskutiert, sowie nach den Gottesdiensten abgekündigt mit der Ankündigung, ihn auf der Gemeindeversammlung am 12.03.2017 zu diskutieren.

Die im Beschluss benannte Absicht hat einen großen Teil der Gemeindemitglieder insbesondere in Auerberg stark erschüttert. Die Reaktionen reichten von Verfahrenskritik bis hin zu tiefgreifender persönlicher Betroffenheit.

Die Wogen der Entrüstung schlugen hoch. Das Presbyterium hatte nicht mit derart heftigen

Reaktionen gerechnet. Dass der Absichtsbeschluss Verletzungen auslöste, war vom Leitungsorgan nicht gewollt. Es bedauert dies sehr und ist seither intensiv um eine gelingende Kommunikation bemüht. In diesem Bemühen um konstruktive Gespräche in respektvollem Klima stellten sich viele Presbyter*innen immer wieder den Fragen und Emotionen der Gemeindemitglieder, die den vom Presbyterium beabsichtigten Weg ablehnen. Seitens des Presbyteriums wurde immer wieder betont, dass es nicht darum geht, das Ev. Gemeideforum zu schließen, sondern Schwerpunkte je Zentrum für die Gesamtgemeinde zu profilieren.

Auf der sehr gut besuchten Gemeindeversammlung am 12.03. wurde der Beschluss der Gemeindeöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Alle kritischen Stimmen kamen ausführlich zu Wort. Neben aller Kritik wurde auch Bereitschaft

Fotos S.4-7: A. Kloks, J. Rocho, R. Vogel

zum Engagement für den Erhalt des Sonntagsgottesdientes im Ev. Gemeindeforum Auerberg deutlich artikuliert.

Das Presbyterium hat in seiner Folgesitzung begonnen, die Gemeindeversammlung auszuwerten. Es nimmt die geäußerte Kritik und die Anregungen sehr ernst und hat mit Bezugnahme auf einen Aspekt eines von Gemeindemitgliedern bei der Gemeindeversammlung eingebrachten Antrags (des Zentrumsausschusses Gemeindeforum) folgenden neuen Beschluss gefasst:

"Das Presbyterium beauftragt den Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik, Vorschläge für die Neuordnung der Gottesdienste in beiden Gemeindezentren zu machen."

Die Reaktionen der vergangenen Monate machen deutlich, dass die

Erarbeitung einer neuen Gottesdienstordnung auf neuer und breiterer Basis erfolgen muss.
Darum soll nun der Ausschuss Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik neue Vorschläge erarbeiten. In den bisherigen Sondersitzungen hat er alternative Gottesdienstmodelle für beide Predigtstätten gesammelt und arbeitet derzeit an Zielen, anhand derer die Modelle bewertet werden sollen.
Am 12.06.2017 hat der Ausschuss Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik den interessierten Gemeindemitgliedern im Rahmen der Zentrumsausschüsse Einblick in seine laufende Arbeit gegeben und Rückmeldungen eingeholt.
Am 09.07.2017 (nach dem 11-Uhr-Gottesdienst in der Lukaskirche) und am 16.07.2017 (nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst im Ev. Gemeindeforum Auerberg) wird es weitere Gelegenheiten geben, Zwischenergebnisse der Ausschussarbeit zu erfahren und zu diskutieren.

Fazit:
Der Diskussionsprozess hat auf der einen Seite bei vielen Gemeindemitgliedern Erschütterung und Verletzung ausgelöst, auf der anderen Seite auch eine neue Lebendigkeit entfacht. Vielen Gemeindemitgliedern ist bewusst geworden, wie wichtig ihnen der Sonntagsgottesdienst ist und wie sehr sie sich mit ihrer Predigtstätte identifizieren. – Etliche sind bereit, sich stärker als bisher in die Mitgestaltung des Gemeindelebens einzubringen. – So haben bspw. drei junge Mütter mit einem monatlich stattfindenden Kindergottesdienst im Forum begonnen.

*Immer wieder wird von Kritiker*innen des Beschlusses vom Januar gefragt, warum der Beschluss nicht zurückgenommen wurde. Er schwebe wie ein Damoklesschwert über allem und könne jederzeit umgesetzt werden.*
Das stimmt so nicht – laut Kirchenordnung muss eine beabsichtigte Änderung von Gottesdienstzeiten und -orten grundsätzlich auf einer Gemeindeversammlung bekannt gegeben und dort mit der Gemeinde diskutiert werden. Erst im Anschluss an die Gemeindeversammlung kann das Presbyterium einen Umsetzungsbeschluss fassen.
Stattdessen hat das Presbyterium in diesem Fall den Entscheidungsfindungsprozess erweitert, indem es den Aussschuss Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik beauftragte, Alternativmodelle zu erarbeiten.
Solange das Presbyterium keinen Umsetzungsbeschluss fasst, gilt die alte Ordnung.

Für die Gestaltung der Zukunft unserer Lukaskirchengemeinde wünsche ich uns, dass wir die Vielfalt unserer Gaben als Bereicherung erleben und vertrauensvoll miteinander an der Gemeinde Jesu Christi bauen, im Wissen um alle Vorläufigkeit, die des Segens Gottes bedarf.

Michaela Schuster

Ein Blick zurück ...

Die Absichtserklärung des Presbyteriums ist nunmehr ein halbes Jahr alt. Viel ist diskutiert, neue Wege sind beschritten worden. Das vom Presbyterium im Januar vorgeschlagene Modell ist mittlerweile eins von mehr als zehn Modellen.
Alle Vorbereitungsschritte des beauftragten Ausschusses für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik sowie des Presbyteriums werden transparent vor möglichst großer Gemeindeöffentlichkeit dargestellt und diskutiert.
Die Redaktion stellt hier noch einmal dar, was die ursprünglichen Argumente des Presbyteriums waren und wie sich kritische Stimmen aus der Gemeinde dazu äußerten. Die Lektüre lohnt sich, gibt sie uns doch zwischen den Zeilen das ein oder andere Argument in der laufenden Diskussion. Gleichzeitig werden die vielen Ängste gerade der Auerberger Gemeindeglieder treffend zusammengefasst.

Die im Beschluss vom 18.01.17 niedergelegte Absicht des Presbyteriums, ab 2018 in der Lukaskirchengemeinde sonntags in der Regel nur noch einen Gottesdienst zu feiern, und zwar in der Lukaskirche, hat zu heftigen Reaktionen in der Gemeinde geführt. Die zugehörigen Fragen sind seither Gesprächsthema nach den Gottesdiensten, in den Ausschüssen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Der Beschluss war einziges Thema der Gemeindeversammlung am 12. März. Die Diskussion findet Beachtung weit über die Gemeinde hinaus, auch in der Presse.

Ausgangslage
Wenn man ein wenig zurückblickt auf die Geschichte der Gemeinde, dann ist es nicht verwunderlich, dass die Absichtserklärung des Presbyteriums die Gemeinde in Aufruhr versetzt. Die Lukaskirchengemeinde existiert seit rund 50 Jahren als selbstständige Kirchengemeinde. Als zweite Predigtstätte neben der 1958 erbauten Lukaskirche wurde 1974 das Gemeindeforum errichtet. Auch vor Eröffnung des Forums gab es in Auerberg in Kellerräumen („Bethlehem-Katakombe“), im Pfarrhaus und auf dem freien Feld Gottesdienste. Die Lukaskirchengemeinde ist also geprägt durch zwei Gottesdienststätten.

Die beiden Zentren sind in vielerlei Hinsicht unterschiedlich. Das fängt mit der architektonischen Konzeption an: die Lukaskirche erscheint als klassische Kirche, mit großem Altarraum, der Orgel und viel Platz für große Gottesdienste und Konzerte. Das Gemeindeforum ist säkularer ausgerichtet, bietet flexible Räumlichkeiten und mehr Intimität („Gottesdienst auf Augenhöhe“). Die Profile der Zentren und die Schwerpunkte der hauptamtlichen Pfarrstellen haben sich im Laufe der Jahre herausgebildet und ergänzen sich in einer Weise, die die Einheit der Gemeinde besser stärkt, als dies in früheren Jahren der Fall war, als jeder der damals noch vier Gemeindepfarrer seinen eigenen Bezirk hatte und bezirksübergreifende Schwerpunkte kaum zur Gemeindekonzeption gehörten.

Die Nachbarschaften sind unterschiedlich. Es werden Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten angeboten. Insgesamt stellen die beiden Zentren mit ihren Profilen und Angeboten in den Augen vieler Gemeindeglieder einen Reichtum der Gemeinde dar.

Pro und Contra
1. Einheit der Gemeinde versus Kirche vor Ort
*Das Presbyterium hat als erstes Argument für seinen Beschluss die Stärkung der Einheit der Gemeinde herausgestellt: zwei Zentren – ein Gottesdienst. Die ganze Gemeinde solle sich regelmäßig sonntags beim und nach dem Gottesdienst an einem festen Ort zu einer festen Zeit begegnen können, so leichter zusammenwachsen und sich als eine Gemeinschaft erleben können. U.a. hätten die Pfarrer*innen dann die Möglichkeit, an den Nachgesprächen ausführlicher teilzunehmen.*
Die Einheit der Gemeinde brauche auch einen Ort, der diese Einheit symbolisiert. Regelmäßige Gottesdienste an zwei Orten hätten etwas Trennendes, das dem Zusammenwachsen im Wege stehe.

Die Einheit der Gemeinde steht als Zielsetzung in Konkurrenz zur Kirche vor Ort. Vielen ist wichtig, dass das gottesdienstliche Angebot in der Nähe ist. Die Absichtserklärung des Presbyteriums betreffe keinen Neubau oder zusätzliche Gottesdienste, sondern bedeute den Wegfall eines Ortes regelmäßiger Sonntagsgottesdienste. Das wird von vielen als Verlust empfunden. Die Kirche vor Ort vermittle auch ein Stück Heimatgefühl, das den unterschiedlichen Nachbarschaften Rechnung trage. Eine größere Konzentration auf die Lukaskirche berge das Risiko des Verlustes von Nähe.
Es stelle sich die Frage, ob der Einheit der Gemeinde nicht hinreichend dadurch Rechnung getragen werden könne, dass immer wieder Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie schon bisher nur an einer der beiden Predigtstätten stattfinden. Gemeindeglieder fragen, ob das

ökumenische Motto der „Einheit in Vielfalt“ nicht auch ein geeignetes Motto für eine Gemeinde mit zwei Gottesdienststätten sein könne.

2. Praktische Konsequenzen

Das Presbyterium sieht positive praktische Konsequenzen, wenn nur noch eine zentraler Gottesdienst angeboten wird: Transparenz und Klarheit bzgl. Uhrzeit und Ort, Verbesserung der Qualität, Steigerung der Teilnehmendenzahlen des Gottesdienstbesuchs, verantwortlicher Umgang mit Ressourcen.

Wenn jeden Sonntag nur ein Gottesdienst in immer der gleichen Kirche zur gleichen Zeit stattfinde, garantiere dies einen niederschwelligen Zugang und die Gemeinschaft könne auch über Bezirksgrenzen hinweg wachsen.

*Wenn sonntags nur ein Gottesdienst stattfinde, könne für diesen mehr Aufwand getrieben werden. Das könne beispielsweise Vorbereitung, Musik oder begleitenden Kindergottesdienst betreffen. Die Reduktion der Anzahl der Gottesdienste bedeute eine Einsparung von Ressourcen, die die Pfarrer*innen, aber auch die Lektorate, die Kirchenmusik und die anderen Mitarbeitenden betreffe.*

Dem gegenüber sehen viele den Gottesdienst als die erste Pflicht der Pfarrer*innen. Wenn das Presbyterium also deren Entlastung als notwendig ansehe, so sollten aus Sicht der meisten Menschen die Vielzahl der anderen Verpflichtungen der Pfarrer*innen prioritär auf dem Prüfstand stehen, bevor es an die Reduktion der Gottesdienste gehe.

Manche Gemeindemitglieder möchten, dass neben den beiden Gemeindepfarr*innen auch die zwei Funktionspfarrstelleninhaberinnen, die Prädikantin sowie eine Reihe von Pfarrern im Ruhestand verstärkt eingesetzt werden sollen. Fachlich kompetente Stimmen aus der Gemeinde warnen hingegen davor, den sonntäglichen Predigtdienst in zu starkem Maße durch Gastprediger*innen zu versehen. Das sei nur als Vertretungslösung sinnvoll, nicht als Strukturelement.

Die Vielfalt eines Gottesdienstangebotes an zwei Predigtstätten spreche insgesamt mehr Menschen an.

Die einen gingen gerne in einen frühen Gottesdienst und haben dann noch den Großteil des Sonntags vor sich, während andere lieber ausschliefen und unabhängig vom Ort regelmäßig zum 11-h-Gottesdienst gingen. Manche fühlten sich in der intimeren Atmosphäre eines kleinen Raumes mit einer überschaubaren Zahl von Gottesdienstbesucher*innen wohl und fänden dort zu Ruhe und Kontemplation, während andere

besondere Freude in großen, gut besuchten Gottesdiensten empfänden.

In der Gemeindeversammlung wurde der Vorschlag mit viel Beifall bedacht, wenn schon eine Reduktion der Gottesdienstzeiten und –orte im Ergebnis als notwendig erachtet wird, den Gottesdienst abwechselnd in der Lukaskirche und im Gemeindeforum durchzuführen.

3. Perspektivische Sicht

Den durch die langfristig rückläufige Entwicklung der Gemeinde und den durch Rückgang der Gemeindegliederzahlen sich ändernden Randbedingungen muss die Gemeinde Rechnung tragen. Das Presbyterium sieht sich in der Verantwortung, proaktiv zu handeln. Dazu gehört es u.a., Aufgaben zu konzentrieren und damit für die Zukunft zu sichern. Das Presbyterium wird in naher Zukunft aufgrund der demographischen Entwicklung vor bisher in dem Ausmaß noch nicht gekannte Aufgaben und Entscheidungen gestellt.

Manche Gemeindemitglieder empfehlen als Strategie, diesem Trend entgegenzuwirken, insbesondere in Auerberg mit seiner großen Zahl an Neuzugezogenen, diese vielleicht für die Gemeinde zu gewinnen. Über ein attraktives Gottesdienstangebot solle auch unter dem Gesichtspunkt entschieden werden, den Kontakt zur Gemeinde und ihren Pfarrern*innen zu stärken und damit den Kirchenaustritten entgegenzuwirken.

Ausblick

Es ist beachtlich, welche ungeahnten Kräfte der Presbyteriumsbeschluss innerhalb und außerhalb der Gemeinde mobilisiert hat.

Es wird darauf ankommen, dieses Momentum zu erhalten, das im Engagement so vieler Menschen in der Gottesdienstfrage Ausdruck gefunden hat. Wie kann diese Energie in die Fortsetzung positiven Gemeindelebens und in die Entwicklung nachhaltiger Perspektiven für die Gemeinde umgesetzt werden? Woran liegt es, dass so viele nicht kommen, und mit welchen Angeboten können wir dem wirkungsvoll begegnen? Welche Gottesdienstzeiten und -orte sprechen die meisten Menschen an? Wie können wir mehr Menschen für den evangelischen Glauben im Allgemeinen und für den Gottesdienstbesuch im Besonderen gewinnen? Gemeinde und Presbyterium stehen wahrlich vor immensen Herausforderungen.

Monatsspruch Juli 2017

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Phil 1,9

(Blas)Musik!

Der Posaunenchor stellt sich vor

„Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser schönen Sommerzeit“ – mit diesem Choral im Kopf radelte ich am frühen Himmelfahrtsmorgen gutgelaunt durch die Stadt. So ging es auch den Blaskolleg*innen, die mit ihrem jeweiligen Instrument auf dem Rücken oder im Kofferraum aus allen Himmelsrichtungen das Augustinum ansteuerten. Bei schönstem Sonnenschein und mit echter Freude im Herzen erlebten dann alle diesen ökumenischen Freiluft-Gottesdienst – Verantwortliche, Gottesdienstbesuchende und wir Musizierende vom Posaunenchor der Lukas-kirchengemeinde.

Foto: E. Schwartz

Mit Freude im Herzen und ökumenisch sind wir aber auch während des gesamten Jahres unterwegs: Jeden Donnerstag treffen sich Musiker*innen aus Beuel, Bad Godesberg, Bonn-Nord und Bonn-Süd an der Lukaskirche. Egal, ob evangelisch oder katholisch oder sonstwas – unter der fachmännischen Leitung und Anleitung von Erhard Schwartz finden wir den stimmigen gemeinsamen Ton.
Die klassischen kirchlichen Choräle sind die musikalische Basis, aber auch modern-populäre oder Kölsche Klassiker stehen auf dem Programm. Und so bunt wie das Programm ist auch die Zusammensetzung des Posaunenchores: Ob jünger oder älter, ob Anfänger*innen oder fortgeschritten, alle sind willkommen!

Kein Wunder, dass es über das Jahr auch eine bunte Mischung an Auftritten gibt: Neben Gottesdiensten oder Beteiligung an Kirchenkonzerten und Gemeindefesten beider Konfessionen im Bonner Norden, wird auch mal im Senioren-Treff, beim Martinszug, beim ökumenischen Adventskalender oder privat zum Sommerausklang im Garten aufgespielt. Und so ist zusammengewachsen, was im christlichen Sinn Gemeinde und im allgemeinen Verständnis Gemeinschaft ausmacht: Wir kommen gerne jede Woche zu den Proben und wenn mal jemand fehlen muss, vermissen wir ihn und seine musikalische und persönliche Stimme. Wir gehen regelmäßig aus und suchen und finden gemeinsame Freude – nicht nur zur schönen Sommerzeit!

Alle Blechbläser*innen sind eingeladen mitzuproben:

donnerstags 17.45 – 19.15 h,
Turmstube der
Lukaskirchengemeinde,
Kaiser-Karl-Ring 25a, 53117 Bonn

Kontakt:
Erhard Schwartz
0163/4280001
posaunenchor-lukas@t-online.de

Musik!

Bach und Brahms

Sonntag 1. Oktober 2017
11 Uhr, Lukaskirche
Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach BWV 80
EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit."
Reformation. Im Rheinland. Seit 1517.

Annett Reischert- Bruckmann, Sopran
Sophia Herber, Alt
Scott Wellstead, Tenor
Mark Lenkewitz, Bass
Auerberger Kantorei
Rheinisches Barockorchester

Thomas Neuhoff, Leitung
Predigt Pfarrer Michael Schäfer

Wunschkonzert
auf der Orgelempore in der Lukaskirche
Sonntag, 29. Oktober 2017, 17 h

Thomas Neuhoff erklärt Funktionen und Spielweisen der Klais-Orgel und improvisiert im Anschluss daran über spontane Liederwünsche der Zuhörer*innen.

Eintritt frei - die Kollekte ist bestimmt für den Freundeskreis Kirchenmusik

Abb.: Orgel: H. Müller-Scholtes; J.S. Bach u. J. Brahms: Wikipedia.

Samstag 18.11.17, 20 h
Gemeindeforum Auerberg

Musikalisch-Literarische
Soirée
Johannes Brahms in Bonn

Lieder, Kammermusik, Chorwerke und Briefe von Johannes Brahms

Banu Böke, Sopran
Christoph Aißlinger, Viola
Susanne und Ludwig Egener, Rezitation
Auerberger Kantorei
Thomas Neuhoff, Gesamtleitung

Im Laufe seines Lebens hat Johannes Brahms mehrfach die Stadt Bonn besucht, die Entstehung einiger seiner Kompositionen hängt sogar unmittelbar mit diesen Besuchen zusammen. Die Soirée gibt einen Einblick in sein reichhaltiges kompositorisches Schaffen, Briefe bezeugen seine enge Bindung an Clara und Robert Schumann. Im Anschluss an die einstündige Veranstaltung besteht Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Gespräch bei einem Glas Wein.

Eintritt frei!

Ökumene

Abendgebet „Zu dir rufe ich ...!"

An der Schwelle des Abends halten wir gemeinsam inne, schauen zurück auf die Erlebnisse des Tages, auf das Getane, aber auch auf das Unerledigte. Wir verlassen uns auf die Gegenwart Gottes und vertrauen Ihm die Menschen und Ereignisse an, die uns bewegen.

Das gemeinsame Tagzeitengebet zählt zu den ältesten Gebetsformen der Christenheit. In Psalmen und Liedern bringt es Lob und Klage, Ängste und Zuversicht zum Ausdruck. Eigenes und Anliegen unseres Stadtteils kommen vor Gott zur Sprache.

In den kommenden Monaten inspirieren uns Betende der Bibel.

Unterstützung, auch musikalische, bei der Gestaltung der Stadtteilvesper ist willkommen. Seien Sie herzlich zur Mitfeier eingeladen!

Zeit: ab **14. Oktober jeweils am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr**, Ort: **St. Franziskus, Adolfstraße 77**

14. Oktober 2017	Hanna: *„Mein Herz ist voll Freude über den Herrn..."* (1 Sam 2,1)
11. November 2017	Simeon: *„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht ... in Frieden scheiden."* (Lk 2,29)
09. Dezember 2017	Maria: *„Meine Seele preist die Größe des Herrn..."* (Lk 1,46)
13. Januar 2018	Zacharias: *„Gepriesen sei der Herr..."* (Lk 1,68)
10. Februar 2018	Mirjam: *„Singt dem Herrn ein Lied..."* (Ex 15,21)
10. März 2018	Jesus: *„Wenn ihr betet, so sprecht..."* (Lk 11,2)

Anja Ostrowitzki
Kontakt: a.ostro@yahoo.de

Wibke Janssen
wibke.janssen@ekir.de

Christine Werner
cwerner21@mail.de

ÖKUMENE im Bonner Nordwesten

Ökumenische Kerzenandacht mit St. Thomas Morus

Sonntag, 05.11.2017
15.00 Uhr
vor St. Bernhard,
Eupener Str. 26,
Bonn-Auerberg

Pfarrvikar W. Kauth (angefragt)
Pfarrerin M. Schuster

Ökumenischer Bibelkreis Bonn-Auerberg

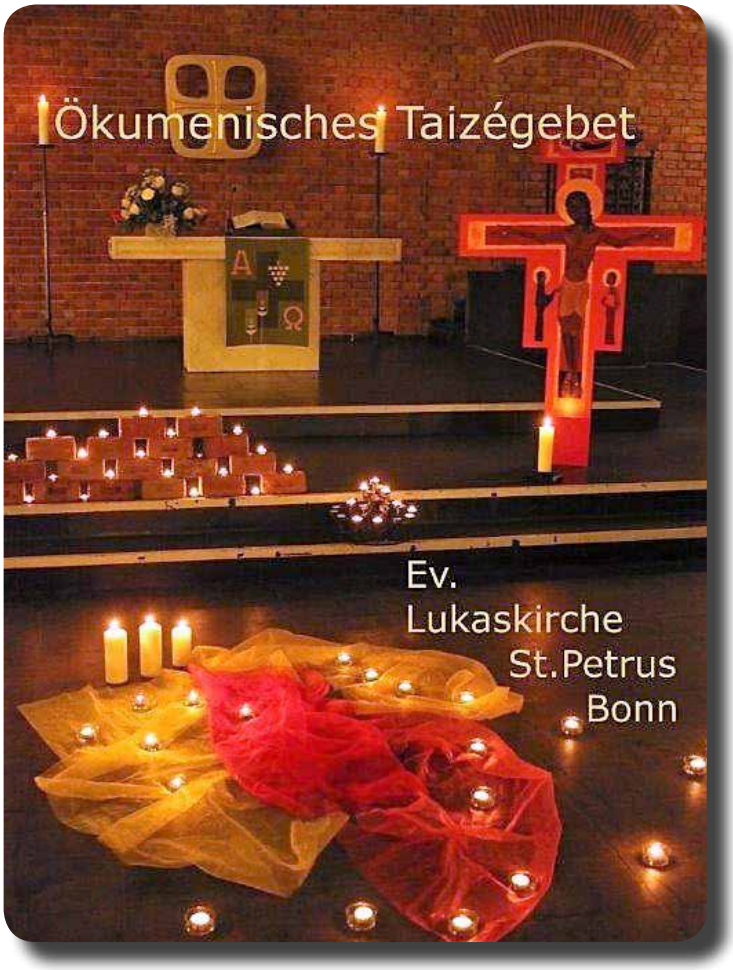
Schon ca. 30 Jahre gibt es den Ökumenischen Bibelkreis in Bonn-Auerberg. In all diesen Jahren lesen einmal im Monat Christ*innen verschiedener Konfessionen in der Bibel, sprechen darüber und entdecken immer wieder Neues. Immer wieder muss man auch die biblische Forschung befragen, aber spannender sind die Fragen, die das Leben stellt.
Der Ökumenische Bibelkreis in Auerberg trifft sich an jedem zweiten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr abwechselnd im evangelischen Gemeindeforum und im Pfarrheim St. Bernhard.

11.07.17	**Mt 7,12; 22,36-40; 23,23; 25,34-45,** Die Ethik Jesu ..... (B)
12.09.17	**Mk 16,** Der doppelte Schluss .....(F)
10.10.17	**Joh 20 und 21,** Wieder ein doppelter Schluss ..... (B)
14.11.17	**Mk 8,22-38; 9,30-37; 10,32-52,** Belehrung der Jünger ...(F)
12.12.17	**Lk 1,1-4; 15,1-10; 24,36-49; Apg 1,1-8,** Lesende als Richtende über die Zuverlässigkeit der Botschaft ..... (B)

Kontakt: Fritz Deutsch, Tel. 672746
Ort: (F) = Forum, (B) = Pfarrh. St. Bernhard
Zeit: 20.00 Uhr

Taizégebet

ein ökumenisches Angebot in der Lukaskirche



***Taizégebet* ist ein meditatives gemeinsames Gebet mit oft wiederholten Gesängen, deren Texte uns näher und näher kommen und die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn wir auseinandergehen.**

Taizégebet ist Gebet, Gesang, Meditation über einen Bibeltext in unaufdringlicher Gemeinschaft. Einfach ist es und doch reichhaltig. Wir erleben eine – manchmal kleine - Gruppe von Menschen, die sich nicht um sich selbst dreht, sondern sich im Gebet mit Menschen aller Länder und Zeiten verbunden weiß. Das verwandelt auch unseren Kirchenraum in einen gastlichen Ort. Seit einigen Jahren beten wir an jedem 3. Samstag im Monat zusammen. Die Ökumene lebt auch und gerade an diesem Ort.

Mir persönlich gefällt an dieser Gebetsform, dass Menschen einfach kommen und gehen können und selbst bestimmen, wie und ob sie sich einbringen möchten: die eigene Stimme ausprobieren, auch verschiedene Stimmen erklingen lassen, eine freie Fürbitte sprechen, vielleicht aber auch nur eine Kerze anzünden oder einfach nur lauschen und kurz dabei sein wollen.
Probieren lohnt sich.

Michael Schäfer

Termine 2017,
jeweils samstags 18 Uhr:

15.07., 16.09.,
18.11., 16.12.,

ev. Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Kontakt:
Anne.Habermann@gmx.de
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Buß- und Bettag

Mittwoch 22.11.2017
20.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst
mit St. Petrus
in der Lukaskirche

Pfarrer R. Blanke (angefragt)
Pfarrerin M. Schuster

Monatsspruch August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apg 26,22

2007-2017: 10 Jahre Offene Kirche

Tritt ein – Die Kirche ist offen!

Lukaskirche - Offene Kirche
dienstags und donnerstags
• am Vormittag 11.00 bis 12.30 Uhr
• am Nachmittag 16.30 bis 18.30 Uhr

Mit diesem Ruf öffnete die Lukaskirche am Kaiser-Karl-Ring am 8. Mai 2007 auch außerhalb der Gottesdienstzeiten ihre Türen.

In der ersten Vorstellung des neuen Projektes der Kirchengemeinde hieß es: *„Wir wissen von vielen Menschen, dass sie wieder verstärkt Räume aufsuchen, in denen sie verweilen, beten, einen Moment ausruhen und sich besinnen können. Gerade die Schlichtheit der Lukaskirche kann ihnen dabei helfen.“*

Seitdem bieten wir den Besucher*innen die Möglichkeit, Ruhe zu finden, in der Bibel oder in den ausliegenden Schriften zu lesen. Sie können eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen, an liebe Menschen denken, oder sie schreiben ihre Sorgen und Wünsche in ein Gästebuch.
Nicht wenige kommen aber auch in die Kirche mit der Bitte um Information. Sie wollen manchmal mehr über den Kirchenraum erfahren. So fragen sie z. B. nach dem großen Kirchenfenster, „Drei Engel“ an der Südseite der Kirche, nach der Bauweise des Kirchenraumes und nach der Orgel auf der Empore.
Hierfür braucht es ehrenamtlich mitarbeitende Ansprechpartner*innen und einen Aufsichtsdienst. Es gründete sich deshalb 2007 der Arbeitskreis Offene Kirche mit 20 Personen. In dieser Gründungsphase stand uns die in der Gemeinde wohnhafte Pfarrerin Sabine Ehrlich-Wershofen zur Seite, ebenso wie Pfarrer Ulrich Thomas, zu dessen Zuständigkeit das Lukas-Gemeindezentrum gehörte.
Da die Mitarbeitenden sich während der Öffnungszeit nicht nur als Wächter*in der Kirche verstehen wollten, machte der in der Erwachsenenbildung tätige Wilfried Wershofen in zwei Seminaren die Ehrenamtlichen mit den neuen Aufgabenstellungen im Kirchendienst vertraut. In diesen Seminaren wurden erweiterte Aspekte des Zuhörens, des Akzeptierens und der Beratung von Besuchenden verdeutlicht.

Mit diesen Erfahrungen konnten alle besser abschätzen, welches Anliegen

Besucher*innen mitbringen. So kann bei Bedarf der Kontakt zu den Diensten der Kirchengemeinde angeboten werden. Das kann ein Gespräch mit dem Pfarrer, der Pfarrerin sein oder eine Information zu den Einrichtungen der Kirchengemeinde. Ebenso kann ein Hinweis auf das vielfältige Gemeindeleben anhand des aktuellen Gemeindebriefes eine gewünschte Hilfe sein. Zu den Öffnungszeiten suchten in den vergangenen zehn Jahren ca. 3.000 Menschen den Kirchenraum der Lukaskirche auf.
Der Arbeitskreis wurde im Laufe der Jahre auch zum festen Bestandteil im Gemeindeleben. Er gestaltete neben dem Aufsichtsdienst in der Offenen Kirche Andachten zum Feierabend, arbeitete an der Ausgestaltung des Programms zum Jubiläum „50 Jahre Lukaskirche“ mit, brachte die Friedenslichtaktion im Advent in die Lukaskirche, stellte Infostände bei Gemeindefesten auf und beteiligte sich ab 2008 am jährlich stattfindenden Tag des offenen Denkmals mit Kirchencafé, Kirchenführungen, Musik und Kunst. Einige organisierten mit regionalen Künstler*innen für diesen Tag Ausstellungen in der Lukaskirche. Sie wurden in Gottesdiensten und Gesprächsgruppen mit den Künstler*innen thematisiert.
Auch wenn inzwischen nicht mehr zwanzig Ehrenamtliche im Arbeitskreis mitarbeiten, wir also weniger geworden sind, kann man mit großer Dankbarkeit auch nach zehn Jahren sagen, dass es einen sehr treuen, pflichtbewussten Stamm von Mitarbeitenden gibt.
So werden weiterhin an Dienstagen und Donnerstagen von 11.00 h – 12.30 h und von 16.30 h – 18.30 h die Lukaskirchentüren geöffnet sein. Es gilt immer noch das Motto: „Tritt ein! Die Kirche ist offen.“

Regina Milchert
Arbeitskreis Offene Kirche

Herzliche Einladung
am Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 10.09.2017
zum Gottesdienst
um 11.00 h in der Lukaskirche
mit Pfarrerin Michaela Schuster
und Pfarrer Michael Schäfer

10 Jahre Offene Kirche
anschließend Empfang

Rahmenprogramm ab 15.00 Uhr
Kirchencafé
15.30 Uhr Kirchenführung mit
Dr. Reinhard Schiffers, Historiker
17.00 Uhr musikalischer Ausklang
mit Elisabeth Lilge und Lesungen

Foto: M. Schäfer

Jugendarbeit

die neuen Konfirmand*innen

*Die neuen Konfirmand*innen und das Team im Hintergrund*

Fotos: M. Schäfer

***Teambuilder** – hinten v.l.n.r.: Leonie, Finn, Dominik, Ole, Birthe, vorne v.l.n.r: Julius, Ana, Susanna, Thilo, Franzika und Jugendleiterin Damaris Forkel*

Tauf- und Jugend-gottesdienst

am Sonntag, 8. Oktober 2017 9.30 h

in der Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Gemeindejugend unterwegs auf dem

Ana: "Der Kirchentag 2017 in Berlin war für mich eine einzigartige und bunte Erfahrung. Die teilweise langen Strecken zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Dabei boten die Konzerte, Lesungen und Diskussionen ein vielfältiges Angebot, welches wir ausgiebig nutzten. Ein Highlight für mich war die Diskussion zwischen Obama und Merkel, welche wir in den vordersten Reihen miterleben durften!"

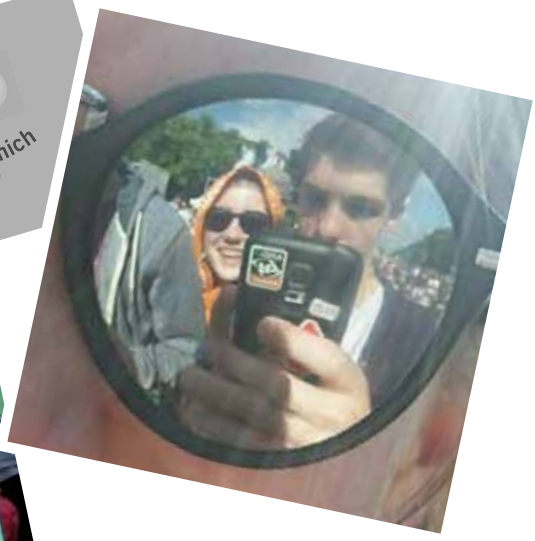
Fotos: M. Schäfer, A. Tamblyn, D. Adam

Darius: "Ich fand den Kirchentag gut und ich würde auch zum nächsten Kirchentag fahren, weil die Atmosphäre toll war und alle auf einer Wellenlänge waren."

Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin

Ole: "Der Kirchentag war besonders toll, weil der Zusammenhalt der Gruppe sehr gut war."

Finn: "Ich fand den Kirchentag chillig, weil wir mit einer sehr netten Gruppe unterwegs waren."



Jelka: "Der Kirchentag 2017 in Berlin war ein Erlebnis, weil wir viele tolle Konzerte und interessante Veranstaltungen erleben konnten. Zum nächsten Kirchentag 2019 in Dortmund fahre ich wieder hin, weil es jedes Jahr sehr viel Spaß macht und man viele nette Menschen trifft."

Monatsspruch September 2017
Und siehe, es sind Letzte,
die werden die Ersten sein,
und sind Erste,
die werden die Letzten sein.
Lk 13,30

Freiraum

ist entspannen, reden, zusammen essen, Freunde treffen, spielen, verschnaufen, Musik hören.

- dienstags 19 h bis 21.30 h im **Jugendkeller** im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4
- für ehemalige **Konfirmandinnen** und **Konfirmanden** und **eure Freunde** und
- für die neue **Konfi-Gruppe!**
- Wir haben Platz genug. **Ihr** bestimmt, was passiert. **Wir** freuen uns auf **Euch!**

Damaris und Michael

Fotos: S. Liebscher

In der Lukaskirchengemeinde gibt es viele Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Neben mehreren hauptamtlichen Mitarbeiter*innen engagieren sich viele weitere Menschen in verschiedenen Bereichen mit unterschiedlichen Zeitanteilen für die Kinder und Jugendlichen. Im Presbyterium sind das die Mitglieder des Jugendausschusses.

Im Ausschuss werden alle Belange rund um die Kinder- und Jugendarbeit besprochen und für Beschlüsse im Presbyterium vorbereitet.

Jugendausschuss goes Freiraum

In einer dieser Sitzungen hat der Ausschuss beschlossen, dass es Zeit wäre, nicht nur über, sondern mal mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig waren die Mitglieder neugierig und wollten mal spinxen. So kam die Idee auf, die Jugendlichen im Freiraum zu besuchen. Anfang des Jahres übernahm Thomas Henscheid den Großeinkauf. Waltraud Mertens, Sandra Liebscher und Sebastian Berger stellten sich im Forum in die Küche und schnibbelten und kochten. Am Ende gab es eine große Runde: Konfis, Team, Betreuer*innen und der Jugendausschuss. In einer kurzen Runde stellten sich alle gegenseitig vor. Anschließend wurde gemeinsam gespeist. Es gab Nudelauflauf in unterschiedlichen Varianten und bunten Salat.

Beim gemeinsamen Werwolf-Spiel lernten die Mitglieder des Jugendausschusses dann einige Jugendliche besser sowie interessante Charaktere neu kennen: das blinzelnde Mädchen, die Heilerin, die Seherin, die Hexe und den Jäger. Es war ein kurzweiliger Abend. Der Jugendausschuss kommt gerne wieder.

Sandra Liebscher

Zum Jugendausschuss gehören: Sebastian Berger, Thomas Henscheid, Sandra Liebscher, Waltraud Mertens, Regina Wiege und als hauptamtliche Mitarbeitende: Damaris Forkel und Dominik Frisch sowie Pfarrer Michael Schäfer

Flohmarkt und Reformationsfest

Aufstehen – aufeinander zugehen, das war das Motto des ersten FLOWmarktes im Gemeindeforum Auerberg.

Im wahrsten Sinne des Wortes, sind wir aufgestanden und mussten auf das Forum zugehen, nachdem der Saal in der Lukasgemeinde doppelt belegt war.

Wir glauben, es hat sich für alle gelohnt. Für einige war das Forum ein neuer „RAUM“ in der Gemeinde – für das Forum war es eine Veranstaltung der „besonderen“ Art. Es herrschte den ganzen Abend über eine sehr gemeinschaftliche Stimmung, beim Aufbau, beim Verkauf und auch beim Tanz zu den „Skywalkern“.

Mit dem Andrang, der zwischenzeitlich herrschte, hatte niemand gerechnet. Sachen wurden gehandelt: zu Schnäppchenpreisen bis hin zu "hat eine Walt Disney Sammlung für über 200 Euro verkauft." Alle Erlöse aus dem Eintritt, der Standgebühr und dem Verkauf von Getränken und Essen kommen dem Kindergarten zu Gute – hier wünscht man sich noch ein Kletternetz für den Bewegungsraum. Das Ziel haben wir nur knapp verfehlt – aber mit einer Einnahme von 754 € sind wir mehr als zufrieden.

Da wir so viele positive Rückmeldungen bekommen haben: **JA, wir werden es nochmal machen.**

Diesmal unter dem Motto ***„kauFRAUsch“ Auerberger Mädelsflohmarkt*** am Samstag, dem 21.10.2017 von 14 – 17 h. Die Standgebühr beträgt 10 € und ein Kuchen. Der Erlös geht an die Jugendarbeit unserer Gemeinde. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Anmeldungen werden ab dem 01.10.17 von Küsterin Renate Vogel unter Tel. 0160 - 94 40 76 49 entgegengenommen.

Sandrina Dienelt

Morgens Gottesdienst vor Ort – abends die große Gala im Telekom Dome

31. Oktober 2017 – 500 Jahre Reformation.

Auch wir in Bonn und der Region feiern diesen besonderen Tag, der in NRW ausnahmsweise gesetzlicher Feiertag ist: Dabei sind der rheinische Präses Manfred Rekowski, für die ökumenische Weite u.a. Benediktiner-Pater Anselm Grün sowie viele weitere Prominente aus Gesellschaft und Politik.

*Es moderiert Reformationsbotschafter Eckart von Hirschhausen gemeinsam mit der WDR-Journalistin Sabine Scholt. An die 600 Chorsänger*innen und Posaunenbläser*innen aus den Kirchengemeinden in Bonn und der Region wirken gemeinsam mit dem Beethoven-Orchester Bonn mit, dazu Judy Bailey & Band und der Ex-Wise Guy Eddi Hüneke. „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und vieles mehr soll eindrucksvoll im weiten Rund der Halle mit erwarteten rund 5.000 Menschen erklingen.*

Die beiden Kirchenkreise Bad Godesberg-Voreifel sowie Bonn haben mit Unterstützung der Landeskirche diese Gala unter einem Motto mit Augenzwinkern initiiert „Luther – teuflisch gut“. Die Feier soll mit theologischer Tiefe die gesellschaftspolitischen Dimensionen der Reformation zeigen genauso wie die fröhlichen Seiten des Protestantismus – gemäß dem rheinischen Thema zum Reformationsfestjahr „Vergnügt, erlöst, befreit“. *Joachim Gerhardt*

Karten für die Gala von 18.30-21.30 Uhr, Telekom Dome bei Bonn-Ticket: 18 € /14 € und bei vielen Kirchengemeinden.

Monatsspruch Oktober 2017

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lk 15,10

10 Jahre U 3-Gruppen

Beständigkeit durch Veränderung

Die Kita ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Lukaskirchengemeinde. Die Beziehungen zu den Kindern, Eltern und Erzieher*innen sind für die Gemeinde und die Kirche insgesamt sehr wertvoll. Gut, dass wir lange Beziehungen zum Teil über sechs Jahre lang dank der U 3-Gruppen aufbauen können, dass wir in der Gemeinde in der Lage sind, diesen Reichtum der Beziehungen zu pflegen und zu fördern ganz im Sinn des "Lebensraum-Konzepts".

Ganz besonderer Dank gilt den Erziehern*innen, die 2007 vom Hort in die U 3-Gruppen gegangen sind und so einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung geleistet haben.

Die Gemeinde als Trägerin ist nach wie vor sehr dankbar auch für die unglaubliche Arbeit, die Ulrich Thomas und Waltraud Mertens damals geleistet haben. Das Ergebnis ist letztlich eine supergut aufgestellte Kita.

Michael Schäfer

Kinder und Erzieherinnen der ersten U3-Gruppe 2007: Greta und Moritz waren dabei.

***Greta** hatte am 08.08.2007 ihren ersten Tag in der Sternengruppe. Anne und André waren immer für sie und ihre Freunde da.*

Greta hat am liebsten kleinere Projekte gehabt: wie Knete selber machen, malen, Kerzen ziehen und vieles mehr. Die Sternengruppe war viel draußen im Park, am Rhein und auf Spielplätzen unterwegs. Spiel und Bewegung, ein ritualisierter Tagesablauf bedeuteten Sicherheit.

Im Sommer 2008 wechselte Greta in die Märchengruppe. Zeitgleich kam ihre Schwester Janne in die Sternengruppe. Beide Mädchen haben ihre Zeit in der KiTa genossen.

*Über die Kindergartenzeit hinaus waren beide über die Gruppe der Umweltdetektive dem Kindergarten und den Mitarbeiter*innen weiterhin verbunden.*

Flohmärkte, Kindergartenfeste, Krippenspiel und andere Feiern im Jahreszeitenrhythmus sind nach wie vor für beide Kinder bedeutsam.

Greta besucht heute die 6. Klasse, spielt leidenschaftlich Fußball und Trompete. Freundschaften, die in der Sternengruppe vor 10 Jahren geknüpft wurden, bestehen noch heute.

***Moritz** ist mit 2 Jahren und einem Monat in der Sonnengruppe gestartet.*
Beste Freunde:
Hagen und Felix

*Moritz hat den direkten Zugang vom Gruppenraum zum Garten geliebt. Das Spielen im Garten war ihm immer sehr wichtig. Höhlenbauen mit den großen Tüchern und Basteln. Lange stand ein ca. ein Meter großes gebasteltes Schiff auf dem Schrank, welches er in mühevoller Kleinarbeit zusammen mit den Erzieher*innen gebaut hatte.*

Was war wichtig: Ritual und Lieblingskuscheltier - neu gelernt: gemeinsames Frühstück, Mittagsschlaf, „Lesen“ .

Nach einem Jahr in der Sonnengruppe ist er zunächst in die Max- u. Moritz-Gruppe gewechselt. Da das Dreiergespann Hagen, Felix und Moritz dort aber nur für Unruhe sorgte, wurde Moritz von der Märchengruppe übernommen. Dort hat er neue Freunde und vor allem Freundinnen gefunden. Leider ging die Kindergartenzeit im Rückblick zu schnell vorbei… Nach den vier Grundschuljahren in der Stiftsschule geht er nun in die sechste Klasse. Dadurch, dass Elisa nach ihm noch zwei Jahre in der Kita war, hat er den Kontakt nicht direkt verloren. Durch regelmäßige Besuche der Gemeindefeste und des Flohmarkts haben wir bis heute Kontakt zur Lukaskirchengemeinde. In diesen Sommerferien fährt er mit der Kinder- und Jugendfreizeit mit Pfarrer Schäfer nach St. Peter-Ording. Schön ist auch immer das Wiedersehen vieler ehemaliger Kitafamilien beim Weihnachtsgottesdienst in der Lukaskirche.

Hobbys heute sind Lesen, Klettern, Leichtathletik

FÖRDERVEREIN
DER KLEINE LUKAS e.V.

Förderverein "Der kleine Lukas e.V."
Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE26 3705 0198 0013 8023 68
BIC: COLSDE33XXX

Fotos: Privat

Familienzentrum "Der kleine Lukas"

Gesprächskreis für Eltern

***L**iebe erfahren*
***E**igenständig werden*
***B**egreifen und berühren*
***E**rmutigen*
***N**eugierig sein dürfen*
***S**ozial handeln*
***R**eligion erleben*
***A**chtung vor dem Leben*
***U**mwelt gestalten*
***M**iteinander leben*

Eine sichere Bindung ist die Grundlage für eine eigenaktive und motivierte Bildung. Jedes Kind bekommt daher in der Kita eine Bezugserzieherin zur Seite gestellt. Diese stellt den ersten Kontakt zwischen Kita, Kind und Eltern her. Dieser Kontakt weitet sich im Laufe der Zeit auf das ganze Team aus. Das ist eine wichtige Grundlage für die weitere positive Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Eine gute frühkindliche Bildung ist entscheidend für späteres erfolgreiches Lernen. Auf die ersten Jahre kommt es an!
Im Lukaskindergarten finden die Kinder die Voraussetzungen, die sie brauchen.

2007 Der Hort wird geschlossen, Umbau in den Sommerferien
01.08. Start der U 3-Gruppen mit jeweils 8 Kindern pro Gruppe
2008 KIBIZ (Kinderbildungsgesetz) bringt viele Veränderungen. Die Gruppenstärke wird von 8 auf 10 Kinder angehoben. Das Familienzentrum wird zertifiziert.
2009 Pfr. Ulrich Thomas geht in den Ruhestand, Pfr. Michael Schäfer übernimmt das Arbeitsfeld Kita
2010 Neue gesetzliche Vorgaben für das Raumprogramm im Kindergarten – das Büro wird zum Ausweichraum umgebaut und in das Erdgeschoss verlegt.
2011 Große Umbauarbeiten Brandschutz
2012 Rezertifizierung Familienzentrum
2014 60-jähriges Jubiläum Kindergarten
2016 2. Rezertifizierung Familienzentrum
2017 Beginn QM-Verfahren; die Einrichtung nimmt am Qualitätsmanagment Verfahren des Evangelischen Kirchenkreises Bonn teil.

Ein Zeitfenster für Eltern und Themen, die sie bewegen

Wer hat sie nicht, die kleinen und großen Fragen, Ängste oder Unsicherheiten, die Familienleben mit sich bringt – oder die einfach da sind, weil vielleicht ein neuer Lebensabschnitt beginnt, wir gerade in einer Krise stecken oder etwas passiert, das uns herausfordert...
Dies sind Themen, die irgendwo im Familienleben ihren Platz finden wollen und müssen.
Der offene Gesprächskreis ***„Zeitfenster – Eltern im Gespräch“*** ist als Ort gedacht, wo all die Gedanken, die uns in diesem Zusammenhang umtreiben, Raum und Zeit finden sollen.
Das Familienzentrum „Kleiner Lukas“ lädt interessierte Eltern herzlich ein, unter Begleitung von Pfarrer Michael Schäfer gemeinsam ins Gespräch zu kommen – ganz ohne Zwang und Dogma.
Die Themen der jeweiligen Abende entwickeln sich aus den Gesprächsrunden heraus und werden gemeinsam etwa im 2-Monats-Turnus geplant.
Um die Abende besser planen zu können, freut sich das Familienzentrum über eine kurze Rückmeldung zur Teilnahme vorab.
Für Fragen stehen Ihnen die Leiterin Waltraud Mertens und ihr Team gerne als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Kontakt: Tel. 0228 - 691094
familienzentrum@lukaskirche-bonn.de

Die nächsten Termine, jeweils um 19.30 Uhr:

21. September 2017:
„Bin ich gut genug? ... als Vater, als Mutter, als Partner*in, als Mensch?“

29. November 2017:
„Stress lass‘ nach! Ich nehme mir die Zeit...“

im Ev. Familienzentrum
„Kleiner Lukas“, Turmstube, Kaiser-Karl-Ring 25a/ Nordstr. 1, 53111 Bonn

Sonntag, 24. September
11 h, Lukaskirche
Familiengottesdienst mit der KiTa zum Erntedankfest und zum 10jährigen Jubiläum der U 3-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppen im Lukaszentrum,
Kaiser-Karl-Ring 25a, 53111 Bonn:

Mittwochs
9.30 – 11.00 h
Sandra Tremper-Degenhardt
0228 – 242 87 63

Donnerstags
16.00 – 17.30 h
Janina Pohlandt
01578 – 710 92 57

Freitags
9.30 – 11.00 h
Sandra Tremper-Degenhardt
0228 – 242 87 63

wieder da: Vorkindergarten ...

Im August 2017 starten im Gemeindeforum Auerberg die neuen Vorkindergartengruppen für Kinder ab etwa dem 2. Lebensjahr bis zur Aufnahme in den Kindergarten.

Montags und mittwochs
von 9.00 – 12.00 h
ev. Gemeindeforum Auerberg,
Helsinkistraße 4, 53117 Bonn

Die Gruppenstärke beträgt maximal 10 Kinder. Die Kinder machen erste Erfahrungen in einer Gruppe und die Eltern erste Erfahrungen bei der Ablösung von ihren Kindern.
Nach einer individuellen Eingewöhnungszeit bleiben die Kinder den Vormittag über allein in der Gruppe. Betreut werden sie von einer Sozialpädagogin und jeweils einer Elternkraft.
Der Vormittag ist vom Ablauf her dem Kindergartenalltag ähnlich, d. h. es gibt Zeit für Freispiel, ein gemeinsames Frühstück, Angebote und natürlich wird viel draußen gespielt, gematscht und erkundet.

Auskunft und Anmeldungen:
Juliana Suppert
0228/23 69 55
janas19@web.de

Samstag, 7. Oktober 2017,
11 - 16 h, Lukaskirche

Das Erzählen biblischer Geschichten ist und bleibt der größte Schatz in der Kirche mit Kindern.
Wie diese Geschichten mit einfachen Mitteln wie Bewegung, Figuren- oder Schattenspiel, Sandsack und Naturmaterialien einfach und verständlich Kindern näher gebracht werden können, ist Thema dieses kurzweiligen Tages.
Das Angebot richtet sich an alle, die ihren und anderen Kindern die Geschichten der Bibel auf vielfältige Weise vermitteln wollen, ob beruflich, privat oder ehrenamtlich. Während der Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung angeboten.
Informationen und Anmeldung bei ella.wagner@gmx.de

Kinder- und Familiengottesdienste

... und Kindergottesdienst im Gemeindeforum Auerberg

Foto: B. Fischer-Starcke

Bettina Fischer-Starcke, Eva Ronge und Rebekka Jahn

Seit Februar diesen Jahres gibt es nach mehrjähriger Unterbrechung wieder einen Kindergottesdienst im Gemeindeforum in Auerberg.

In der Regel an jedem vierten Sonntag im Monat um 11 h, (siehe auch den Gottesdienstplan für die Termine), sind alle Kinder von null Jahren an aufwärts eingeladen, ihren eigenen (auch klein-) kindgerechten Gottesdienst parallel zu dem der Erwachsenen in eigenen Räumen zu feiern.
Hervorgegangen ist die Initiative aus dem Wunsch eines Teils des Auerberger Kindergottesdienstteams, unsere eigenen Kinder im Alter von derzeit 1 bis 6 Jahren einen Kindergottesdienst im Forum besuchen lassen zu können. Damit entsprechen wir auch dem Wunsch weiterer Familien in Auerberg und Graurheindorf. Zudem kann auf diese Weise die Lukaskirchengemeinde an zwei Sonntagen im Monat Kindergottesdienste an beiden Standorten der Gemeinde anbieten.
Wir freuen uns darauf, auch weiterhin mit möglichst vielen Kindern im Kindergottesdienst Geschichten zu erleben und zu erzählen, zu basteln und zu tanzen. Auch weitere Mitglieder im Organisationsteam sind herzlich willkommen.

Bettina Fischer-Starcke

KIRCHE MIT KINDERN

Alle Kinder bis 12 Jahre sind herzlich eingeladen, mit uns Kindergottesdienst zu feiern!

... in der **Lukaskirche** am Kaiser-Karl-Ring 25a, 11 h
Sonntag, 9. Juli
Sonntag, 15. Oktober
Sonntag, 19. November

... im **Gemeindeforum Auerberg**, Helsinkistr. 4, 11 h
Sonntag, 22. Oktober
Sonntag, 26. November

Familiengottesdienste in der Lukaskirche

Sonntag, 24. September
11 h, Erntedank mit der Kita
Sonntag, 8. Oktober
11 h, mit Taufen
Sonntag, 26. November
11 h, Ewigkeitssonntag

Familiengottesdienste im Gemeindeforum Auerberg

Sonntag, 3. September
11 h, zur Reformation
Sonntag, 8. Oktober
11 h, zum Erntedankfest

Monatsspruch November 2017

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Ez 37,27

Unsere Gottesdienste

09.07.2017 bis 26.11.2017

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistr. 4

9. Juli *(4. So. n. Trinitatis)*	11.00	Jugendgottesdienst m. A. Pfarrer **Schäfer** mit Team		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum Auerberg*
Sa., 15. Juli	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
16. Juli *(5. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst Pfarrerin **Schuster**	9.30	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
23. Juli *(6. So. n. Trinitatis)*	9.30	Gottesdienst Pfarrerin **Schuster**	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
30. Juli *(7. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst Pfarrerin **Schroller**	9.30	Gottesdienst Pfarrerin **Schroller**
6. August *(8. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**	9.30	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
13. August *(9. So. n. Trinitatis)*	9.30	Gottesdienst Pfarrerin **Schuster**	11.00	Gottesdienst Pfarrerin **Schuster**
20. August (*10. So. n. Trinitatis, Israelsonntag*)	11.00	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**	9.30	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**
27. August *(11. So. n. Trinitatis)*	9.30	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrer **Schäfer**
3. September *(12. So. n. Trinitatis)*		*kein Gottesdienst* *in der Lukaskirche*	11.00	Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag Pfarrer **Schäfer** mit Team
10. September *(13. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst m. A. Jubiläum 10 Jahre offene Kirche Pfarrerin **Schuster**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum Auerberg*
Sa., 16. September	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
17. September *(14. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst Pfarrerin **Voß**	9.30	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Voß**
24. September *(15. So. n. Trinitatis)*	11.00	Familiengottesdienst mit KiTa zum Erntedankfest Pfarrer **Schäfer**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum Auerberg*
1. Oktober *(16. So. n. Trinitatis)*	11.00	Kantatengottesdienst Ein feste Burg ist unser Gott (s. S. 9) Pfarrer **Schäfer**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum Auerberg*
8. Oktober *(17. So. n. Trinitatis)*	9.30	Jugendgottesdienst m. A. mit den neuen Konfirmand*innen und Taufen Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst m. A. zum Erntedankfest Pfarrerin **Schuster**

Unsere Gottesdienste

09.07.2017 bis 26.11.2017

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistr. 4

15. Oktober *(18. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**	9.30	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**
Fr., 20. Oktober			18.30	Mirjam-Gottesdienst Pfarrerin **Schuster** mit Team
22. Oktober *(19. So. n. Trinitatis)*	9.30	Gottesdienst Pfarrerin **Schuster**	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
29. Oktober *(20. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gesprächsgottesdienst Pfarrer i. R. **Virgils**	9.30	Gottesdienst Pfarrer i. R. **Virgils**
Di, 31. Oktober *(Reformationstag)*		*kein Gottesdienst* *in der Lukaskirche*	11.00	Gottesdienst m. A. zum Reformationsfest Pfarrerin **Schuster**
5. November *(21. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**	9.30 15.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster** Ökumenische Kerzenandacht vor St. Bernhard Pfarrerin **Schuster,** Pfarrer **Kauth**
12. November *(drittletzter So. des Kirchenjahres)*	9.30	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**	11.00	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**
Sa., 18. November	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
19. November *(vorletzter So. des Kirchenjahres)*	11.00	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**	9.30	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**
Mi., 22. November *(Buß- und Bettag)*	20.00	Ökumenischer Gottesdienst Pfarrerin **Schuster** Pfarrer **Blanke**	16.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
26. November *(Totensonntag)*	11.00	Familiengottesdienst Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**

K Gottesdienst bes. für Kinder
J Gottesdienst bes. für Jugendliche
besondere Musik
Kindergottesdienst

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen:

Augustinum, Römerstraße 118: *Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr*

Haus Rosental, Rosental 80: *Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr*

Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1, *Gottesdienst an folgenden Terminen:*

Samstag, 15. Juli, 16.00 h,
Samstag, 19. August, 16.00 h,
Samstag, 23. September, 16.00 h
Samstag, 21. Oktober, 16.00 h

Lektüre am Morgen und am Abend

Literaturcafé

im **Lukaszentrum,** Kaiser-Karl-Ring (Turmstube) jeweils um **11.00 Uhr**
Literaturinteressierte treffen sich alle zwei Monate am 2. Sonntag im geraden Monat:
Sonntag, 13.08.2017 - Heinrich Böll, *Der Engel schwieg*
Sonntag, 08.10.2017 - Eduard Mörike, *Mozart auf der Reise nach Prag*

Alle sind herzlich eingeladen. Infos: regina.milchert@ekir.de

Lesen und mehr - Literatur am Abend

im **Gemeindeforum Auerberg**, Helsinkistr. 4, jeweils um **19.00 Uhr**
Wir lesen und diskutieren Bücher vom Klassiker bis zur Neuerscheinung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Donnerstag, 24.08.2017 – *Charlotte Roth, Als wir unsterblich waren*
Donnerstag, 16.11.2017 – *Colm Toibin, Nora Webster*

R. Feldmann-Vogel, S. Egener, H. Reese, Kontakt: helga.reese.luk@ekir.de

Die Predigttexte vom 16. Juli bis 26. November 2017

16.07.	5. So. n. Trinitatis	**Hiob 28,12-14.20-28,** Das ist Weisheit
23.07.	6. So. n. Trinitatis	**Ps 139,** Von Gott umgeben
30.07.	7. So. n. Trinitatis	**Ps 107**, Danklied der Erlösten
06.08.	8. So. n. Trinitatis	**Dtn 28,9-14**, Der HERR wird dich zum heiligen Volk erheben
13.08.	9. So. n. Trinitatis	**Gen 37,1-36**, Joseph und seine Brüder
20.08.	10. So. n. Trinitatis	**Dtn 4,5-20,** Gott verkündigte Israel seinen Bund
27.08.	11. So. n. Trinitatis	**Gen 11,1-9**, Turmbau zu Babel
03.09.	12. So. n. Trinitatis	eigener Text da Familiengottesdienst zur Reformation
10.09.	13. So. n. Trinitatis	**Lk 10,25-37**, Der barmherzige Samariter*
17.09.	14. So. n. Trinitatis	**Joh 1,35-51**, Der offene Himmel bei der Berufung von Philippus und Nathanael
24.09.	Erntedank	eigene Texte da Familiengottesdienst mit Kita
01.10.	Reformationskantate	Eigene Texte
08.10.	17. So. n. Trinitatis	**Jos 2,1-21**, Die Tat der Rahab*
15.10.	18. So. n. Trinitatis	**Mi 6,6-8**, Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
22.10.	19. So. n. Trinitatis	**Jes 38,1-22**, Hiskias Krankheit und Dankgebet
29.10.	20. So. n. Trinitatis	**Mi 2,1-11**, Weheruf gegen die Machthaber
31.10.	Reformationstag	**1 Kön 18,21-40**, Gottesurteil auf dem Karmel*
05.11.	21. So. n. Trinitatis	**Jer 29,1-17**, Jeremias Brief an die Exilanten in Babel
12.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres:	**1 Thess 5,1-6(7-11)**, Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht
19.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres:	**Offb 20,11-15**, Der Tod des Todes
22.11.	Buß- und Bettag:	**Röm 2,1-11**, Das Urteil über andere richtet einen selbst*
26.11.	Totensonntag:	**1 Kor 15,35-38.42-44a**, Es wird auferstehen ein geistlicher Leib*

* Bei besonderen Anlässen kann dieser Gottesdienst einen anderen Predigttext haben.

Kontaktrunde

Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 3. Montag im Monat, 15.00 h

17.07. Wie bewältigen blinde Menschen ihr Leben?
mit Fr. Shirazi, Fr. Karpe, Fr. Sträter
21.08. Frauen lesen Bibel
Pfrn. Schuster
18.09. Allergien-Ursachen, Symptome, Therapie,
mit Dr. Stephan Schoelzel
16.10. Besuch bei den Vereinten Nationen
20.11. Jesus - kein Christ?
mit Altbischof Wollenweber

Kontakt: Gerlinde Theurich-Heumann, Tel. 0228/6897311

Kontemplation – Gebet der Ruhe

Seit Herbst 2016 besteht die Gelegenheit, an einer Kontemplationsgruppe teilzunehmen.
Kontemplation bezeichnet das wortlose Gebet der inneren Ruhe, die stille Präsenz in der Gegenwart Gottes. Diese christliche Gebetspraxis kann in eine Erfahrung der Einheit und Verbundenheit mit Gott führen und von daher das eigene Dasein heilsam verändern.

Ort: Kapelle im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4
Zeit: **montags**
20.00 h - 21.00 h am
03.07., 17.07., 07.08., 21.08., 04.09., 02.10., 16.10., 06.11., 20.11. und 04.12.2017

An jedem der Termine gibt es zwei längere Einheiten des Sitzens in der Stille, ergänzt durch Körperübungen und vertieft durch Impulsvorträge. Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Michaela Schuster.

Ökumenischer Bibelgesprächskreis: siehe S. 10!

Ökumenischer Seniorenkreis Klupp'91

Donnerstag, 13. Juli

„Froh zu sein bedarf es wenig..."
Lyrik und Lieder zur Sommerzeit zum Mitsingen
Paul Schlechtriehmen (Rezitation), Gert-Michael Schwaegermann (Gitarre), Heinz Thoma (Harmonika)

Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 10. August

Traditionelle Kölnfahrt
Wir besuchen die Agneskirche, die St. Gertrudkirche und dann eine typische Kölschkneipe

Treffpunkt: 14.45 Uhr Hersel Bf. (Abfahrt 14.55 Uhr mit Linie 16)
Kosten: 11,00 €, Anmeldung bei Rolf Schleßmann Tel. 676707

Donnerstag, 31. August

Besuch der Ausstellung „Unser Grundgesetz"

Treffpunkt: 16.30 Uhr, Eingang I des Bundeshauses (Eing. Bundestag) Platz der Vereinten Nationen 9
Anfahrt: Linienbus: 610, 611, 630: Haltestelle „Deutsche Welle" und U-Bahn Linie: 16, 63, 66: Haltestelle „Heussallee/Museum"

Donnerstag, 14. September

Frauen der Reformation
Pfarrerin Dr. Wibke Janssen (Bonn)

Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 28. September

Die außergewöhnliche Bonner Familie Kahle. Erinnerungen ihres Biographen Prof. em. Dr. Wilhelm Bleek (Toronto)

Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 19. Oktober

200 Jahre Wartburgfest
Referent: Michael Hacker

Besuch des Verbindungshauses der Burschenschaft „Alemannia"

Ort: Schänzchen, Rosental 105
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 2. November

Als Katholik im Lutherjahr
Fritz Deutsch

Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 16. November

Besuch der Jüdischen Liberalen Gemeinde Gescher LaMassoret e.V., in Köln

16.00 Uhr, Stammheimer Straße 22 (U-Bahnlinie 18 Haltestelle Zoo/Flora)
Gesprächspartner:
Rabbinerin Natalia Verzhbovska, liberale Rabbinerin für NRW
Gerald Beyrodt, M. A., Vorstandsmitglied und Religionsjournalist

Treffpunkt: wird noch mitgeteilt

Donnerstag, 30. November

Mama und Papa Farang auf Tour in Asien
Reisebericht von Werner Freesen

Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!

Kontakt und Information:
Dr. Joachim Rott (jn.rott@web.de,0228/678740) und Werner Freesen (WFreesen@web.de,0228/676605)

Ergebnisse der Spendenaufrufe

Kirchenmusik	6.657,07 €
Sonstige Zwecke*)	5.702,67 €
Kindertagesstätte	200,00 €
Diakonie	13.431,82 €
Flüchtlingshilfe**)	15.390,62 €
St. Petersburg (ökum. Arbeitskreis)	4.046,87 €
Jugendarbeit (ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	827,00 €

Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V. für die Jugendarbeit:

17.355,00 €.

Vielen Dank!

*) Sonstige Zwecke: für die Senioren-arbeit, allgemeine Gemeindearbeit sowie Kollekten, die weitergegeben werden.
**) Spenden aus dem Vorjahr: 14.940,62 €

Lukaskirche - Offene Kirche
dienstags und donnerstags
• am Vormittag 11.00 bis 12.30 Uhr
• am Nachmittag 16.30 bis 18.30 Uhr

Diese Ausgabe des Lukas-Forum wurde

klimaneutral
natureOffice.com | DE-289-510801
gedruckt

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen der Gemeinde:

Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Welrichsweg 28, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Prädikantin Erika **Fischer**
Wolfstr. 21, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 63 19 30
e.fischer@lukaskirche-bonn.de

Für die LVR-Klinik:
Pfarrerin Ute **Schroller**
Telefon LVR-Klinik: 551-2141
Londoner Str. 15, 53117 Bonn
Telefon (priv.): 0228 - 68 74 40
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Für den Religionsunterricht am Berufskolleg Bonn-Duisdorf
Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de
Zentrale Rufnummer des Berufkollegs: 0228 - 52 68 00

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn
Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 118, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 556-418

Lukaskirche/ Lukaszentrum

Kaiser-Karl-Ring 25a / Nordstr. 1
53111 Bonn
(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks**
(Küster/Hausmeister)
Telefon 0228 - 69 17 15 und 0172 - 54 73 176

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"
Nordstr. 1, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 69 10 94
Telefax: 0228 - 94 49 99 75
Waltraud **Mertens** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Gemeindeamt
(für allgemeine Anfragen)
Birgit **Schulz**
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Telefon: 0228 - 6880-464
(Zentrale: 0228 - 6880-400)
b.schulz@evib.org
Sprechstunde:
Mo bis Fr 09.00 - 12.00 Uhr
sowie
Mo bis Mi 14.00 - 16.00 Uhr

Kirchenmusik
Nordstr. 3, 53111 Bonn
Thomas **Neuhoff** (Kantor)
Telefon: 0228 - 6 19 47 86

Evangelisches Gemeinde-forum Auerberg

Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 2 27 87-11
Telefax: 0228 - 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 - 94 40 76 49

Sozialberatung
Sylvia **Schulte-Vennbur**
Yvonne **Wischniowsky**
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefonische Terminvereinbarung unter 0228 - 63 75 58
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Lukas-Gemeindediakonie
Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Petra **Kensziora** (Leitung)
Gudrun **Scheliga** (stv. Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 63 75 54
Telefax: 0228 - 63 75 43
gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 - 14.00 Uhr

Jugendarbeit
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 2 27 87-20
Telefax: 0228 - 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de
Damaris **Forkel**
d.forkel@lukaskirche-bonn.de

Regelmäßige Termine

Lukaskirchenzentrum

mo 9.00 Vorkindergartengruppe
M. Künzelmann,
T. 0173-1688503
16.00 Kinderchor (5 - 11 J.)
Th. Neuhoff,
17.00 Jugendchor (11 - 17 J.)
Th. Neuhoff, T. 6194686

mi 9.30 Krabbelgruppe
S. Tremper-Degenhardt
T. 2428763
15.00 Café Turmstube
C. Herpertz, T. 9659739
15.00 Offenes Elterncafé
im Familienzentrum
(3. Mi. im Monat)
W. Mertens, T. 691094

do 12.30 Seniorenmittagstisch
Info: E. Benze,
T. 9637846
14.00 “LuKi Kunterbunt”
für Kinder von 5 - 7 J.
(gemischte Gruppe)
15.00 Round-Dance
(Phase II-IV+)
W. Friedl, T. 655176
16.00 Krabbelgruppe
Janina Pohlandt
T. 578-710 92 57
17.45 Posaunenchor
E. Schwartz, T. 38771482

fr 9.30 Krabbelgruppe
S. Tremper-Degenhardt
T. 2428763
16.00 Mädchengruppe (6-10 J.)
J. Dicks

mo bis fr
14.00 Ökum. Hausaufg.-hilfe (*)
Bornheimer Str. 130 a
Fr. Bildstein, T. 241784

sa 18.00 Ökum. Taizégebet
(3. Sa. im Monat)

so 11.00 Literaturcafé, Info: Regina
Milchert, T. 654324
(2. So. im geraden Mon.)

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Montag bis Freitag
17.00 **Hausaufgabenbetreuung**
Sekundarstufe I u. II (*)
Info: D. Frisch/D. Forkel

Montag und Dienstag
15.30 Sprachförderung (*)
(5-10 J.)
N. Oulad M’Hand

Montag und Mittwoch
9.00 Vorkindergartengruppe
J. Suppert, T. 236955

Montag, Mittwoch, Freitag
14.30 **Offene Tür**
(bis 19.00 Uhr)
D. Frisch/D. Forkel
17.00 Kochen (Kinder/Jugendl.)

mo 15.00 Kontaktrunde für Frauen
(3. Montag im Monat)
G. Theurich-Heumann
T. 6897311
20.00 Meditation
(1. Montag im Monat)
M. Schuster

di 09.00 Mama mia Café - inter-
kulturelles Frühstück für
junge Mütter mit ihren
Kindern, G. Heyminck,
T. 22722425
15.00 Forscher-AG (*)
D. Frisch/M. Barbar
17.00 Spiele-AG (*)
D. Frisch/M. Barbar
17.00 Konfirmandenunterricht
Info: Pfr. M. Schäfer
19.00 **Freiraum**
(jeden Di. bis 21.30 –
nicht in den Ferien)
D. Forkel/M. Schäfer
19.15 Jugendmitarbeiterrunde
(jeden 3. Di.
im Monat),
D. Frisch/
D. Forkel/
M. Schäfer

di 20.00 Spirituelles Tanzen
G. Fröbisch,
T. 02222-1759
20.00 Ökumenischer Bibel-
gesprächskreis mit
St. Bernhard
(2. Di. im Monat)
F. Deutsch, T. 672746

mi 15.45 Kinderbastelstunde,S. Ali
15.00 Seniorentreff
G. Barnstein, T. 671282;
E. Schomerus, T. 675274
17.00 Lesestunde (*)
M. Imzouaren
19.30 Auerberger Kantorei
Th. Neuhoff, T. 6194686

do 16.00 Sport AG für
8 - 14 jährige Kinder/
Jugendliche (Turnhalle
der kath. St. Hedwig
Schule, An der Josefs-
höhe 1, bis 19.00 Uhr) (*)
D. Forkel/D. Frisch
16.30 Ökum. Seniorenkreis
Klupp ‘91, Dr. Rott,
T. 678740
(einmal im Monat)
19.00 Lesen und mehr
helga.reese.luk@ekir.de
(nach Absprache)

fr 15.15 Schauspielkurs für
5 - 8jährige Kinder (*)
16.30 Koch-AG (*)

sa 10.00 Offener Mädchentreff
(bis 12.00 Uhr)
B. Saheq

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e.V. Vielen Dank!

Gesprächskreis im Haus Rosental

Foto: Privat

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen am Donnerstag, 20.07., 07.09., 26.10., und 07.12.2017, jeweils 15.30 – 16.30 Uhr

Gesprächskreis zu Fragen des Lebens und Glaubens

Seit vielen Jahren gibt es den Gesprächskreis zu Fragen des Lebens und Glaubens im Haus Rosental.
Bewohner*innen des Hauses und weitere Interessierte aus der Lukaskirchengemeinde und aus der Pfarrgemeinde St. Petrus kommen ca. alle sechs Wochen donnerstags um 15.30 h für eine Stunde im Lesezimmer im Erdgeschoss von Haus Rosental, Rosental 80-88, zusammen.
Ein Gesprächsimpuls oder kurzer Vortrag zu einem aktuellen Thema, oft mit Bezug zum Kirchenjahr, steht am Beginn. Die Gespräche sind i.d.R. biographisch ausgerichtet und leben von dem reichen Erfahrungsschatz der Beteiligten.

Michaela Schuster

Wir sind dabei!

Herzliche Einladung ins Gemeindeforum Auerberg zum Auerberger Spiele- und Begegnungsfest am 7. Oktober 2017 von 11 bis 16 Uhr

Zahlreiche Vereine und Akteure aus Auerberg und Graurheindorf öffnen ihre Türen und bieten Spiel- und Mitmachangebote sowie Einblick in ihre Aktivitäten. Zum dritten Mal findet die Stadtteilralley mit verschiedenen Stationen und dem traditionellen Gewinnspiel statt.
Kinder, Jugendliche (und auch Erwachsene) sind herzlich eingeladen zum Spielen, Knobeln, Bewegen, Begegnen, Experimentieren und Entdecken.

IMPRESSUM:
Das **Lukas-Forum** erscheint dreimal im Jahr. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe (Dezember 2017 bis Februar 2018) ist **Donnerstag, der 12.10.17. Vorschläge und Termine bitte schriftlich bis Donnerstag, den 05.10.2017** an: Pfarrerin Michaela Schuster, Welrichsweg 28, 53111 Bonn (m.schuster@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber ist das Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn. Redaktion: Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfarrer Michael Schäfer, Pfarrerin Michaela Schuster (V.i.S.d.P.), Julia Tacke, Ellen Wagner (Layout)
Druck: Siebengebirgs-Druck GmbH & Co. KG, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef, info@siebengebirgsdruck.de